

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 31 (1974)

Heft: 2

Artikel: Badekappe : ja oder nein?

Autor: Pilller, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Badekappe – Ja oder nein

Ist «Badekappe obligatorisch» das A und O ?

Unter diesem Motto möchte ich unter den Bademeistern der ganzen Schweiz eine Diskussion starten, welche das Ziel hat, dieses Problem in allen Bädern einheitlich zu lösen.

Als Grundlage diene ein Test, den ich zu Hause in der Badewanne durchgeführt habe. Obschon dieser Test ganz einfach war, zeitigte er doch einige interessante Ergebnisse.

Testergebnisse:

	Ohne Duschen der Haare	Mit Duschen u. Shamponieren	Ohne Badekappe	Mit Badekappe	Anzahl Haare im Wasser
Erwachsener	×		×		10
Erwachsener		×	×		5
Erwachsener*		×		×	3
Erwachsener**		×		×	25
Erwachsener**	×			×	30
Kind	×		×		5
Kind		×	×		3
Kind*		×		×	2
Kind*	×			×	2
Kind**	×			×	10
Kind**		×		×	7

* Ohne Abnehmen der Badekappe

** Zweimaliges Abnehmen der Badekappe

Diesem einfachen Test ist zu entnehmen, dass der grösste Haarverlust immer dann entsteht, wenn die Badekappe (aus Gummi) ein- oder mehrmals entfernt wird oder beim Springen und sonstwie im Wasser verlorengeht.

Nachteilig ist auch der Abfall von Bändern, Blümchen usw., vor allem bei Damen-Luxusmodellen. Ein weiteres Problem ist auch, dass wirklich alle eine Kappe tragen, und dass vor allem auch die langen Haare bedeckt sind.

Als Vorteil möchte ich die Einnahmen beim Verkauf oder Vermieten der Badekappe bezeichnen.

Es gibt zurzeit in unseren Bädern verschiedene Varianten in bezug auf das Tragen von Badekappen: Von freiwillig bis obligatorisch, von Hallenbad mit, Freibad ohne. Dazu kommt noch die Variante vom Hallenbad St. Moritz, wo nur eine Badekappe getragen werden muss, wenn die Haare länger als die Achsellinienhöhe sind.

Nun, eines ist sicher. Das Problem mit den Badekappen ist «haarig». Ob mit oder ohne Badekappe: Haare sind auf jeden Fall im Wasser! Bei uns in Langnau, obwohl Badekappen im Hallenbad obligatorisch sind, finden wir jeden Morgen ganze Büschel von Haaren auf dem Bassinboden und auch in den Vorfiltern.

Die besten Erfahrungen habe ich mit Stoffmützen gemacht. Diese reissen keine Haare aus und man fühlt sich weniger eingengt. Dass die Haare nass werden, ist klar. Wenn man die Ohren schützen will und vermeiden möchte, dass man die Kappe beim Springen verliert, ist es vorteilhaft, Befestigungsbänder anzunähen. Gemeint sind hier nicht etwa die Wasserballmützen, die eher zur Erkennung der Mannschaft dienen.

Aufgrund meiner Versuche und Beobachtungen bin ich gegen das Obligatorium Badekappen. Nur bei allzu langen (fliegenden) Haaren würde ich ein Zusammenbinden oder das Tragen einer Badekappe veranlassen.

Noch wichtiger als der ganze Fragenkomplex um das Tragen von Badekappen scheint mir die allgemeine Hygiene zu sein. Es soll in der Schweiz noch vorkommen, dass Seife und Shampoo im Bad verboten sind. Zum Glück sind das Ausnahmen.

Ich bin der Ansicht, dass oberflächliches Annetzen nicht genügt, wenn wir sauberes Wasser haben wollen. Es gibt ja immer noch viele Leute, die kein Badezimmer haben. Dies ist keine Unehre. Aber abgesehen davon, dass man sich trotzdem daheim waschen könnte, müssen alle Badegäste dazu gebracht werden, vor dem Baden den ganzen Körper einzuseifen, zu shamponieren und abzuwaschen; und zwar auch dort, wo die Badekleider sind.

Bei diesem, für uns Bademeister sehr wichtigen Problem, müssen wir uns intensiv bemühen, bei Schulunterricht, bei Brevet-, Test- und Anfängerkursen immer wieder auf die Körperreinigung hinzuweisen. Um diesbezüglich das Optimum zu erreichen, muss schon bei der Ausbildung von Schwimmlehrern, Leitern und Trainern diesem Punkt mehr Beachtung geschenkt werden.

Ich bitte daher alle Badmeister und Schwimmlehrer, der Körperreinigung grosse Beachtung zu schenken, damit wir immer in sauberem Wasser schwimmen und baden können.

Auch das Problem der Badekappe sei nochmals kurz in Erinnerung gerufen und zur Diskussion gestellt.

R. Piller, «Der Schweiz. Sportschwimmer»

Korrektur

In unserer Januar-Nummer wurde im Artikel von Jean-Claude Leuba: «Wertungsprobleme im Kunstturnen» das Notenschema auf Seite 16 falsch wiedergegeben d. h. die C-Teile mit den A-Teilen verwechselt. Nachstehend wird die Verwechslung richtiggestellt.

	C-Teile	B-Teile	A-Teile	Total
Wettkampf 1	1 = 0,60	5 = 2,00	4 = 0,80	3,40 Punkte
Wettkampf 2	2 = 1,20	4 = 1,60	3 = 0,60	3,40 Punkte
Wettkampf 3	3 = 1,80	3 = 1,20	2 = 0,40	3,40 Punkte



Eidgenössische
Turn- und Sportschule
Magglingen

Wir suchen einen

Turnlehrer oder Sportlehrer

mit spezieller Befähigung in einem der folgenden Fächer:

Leichtathletik — Orientierungslauf — Wandern und Geländesport — Bergsteigen — Skitouren

oder einem der J+S-Fächer
2. Dringlichkeit

und besonderem Interesse an theoretischem Unterricht sportpädagogischer Art.

Stellenantritt nach Vereinbarung

Anmeldungen sind an das Sekretariat der Abteilung Ausbildung der ETS, 2532 Magglingen, erbeten.

Lehrerinnenseminar Menzingen/Zug

1 Lehrstelle für Turnen

und ein weiteres Fach

ist auf Ende April oder Mitte August 1974 neu zu besetzen.

Besoldung nach kantonalem Besoldungsgesetz.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung des Lehrerinnenseminars, 6313 Menzingen, Tel. (042) 52 15 35, zu richten.